



Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Frau Jarczyk

Telefon: (0221) 221-24954

Fax: (0221) 221-25446

E-Mail: anna.jarczyk@stadt-koeln.de

Datum: 13.12.2010

Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 07.12.2010, 14:10 Uhr bis 16:05 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Dr. Ralf Heinen SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gonca Mucuk-Edis	SPD	
Herr Frank Schneider	SPD	
Herr Niklas Kienitz	CDU	
Herr Dr. Nils Helge Schlieben	CDU	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	
Frau Gabriele Schlitt	GRÜNE	(ab 15:30 Uhr)
Frau Sylvia Laufenberg	FDP	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE.	
Frau Renate Blum-Maurice	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	
Herr Franz Decker	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	
Frau Monika Kleine	Sozialdienst katholischer Frauen	
Herr Stephan Otten	SJD Die Falken	
Frau Ulrike Volland-Dörmann	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.	
Frau Erika Weber	Sportjugend Köln	

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Herr Ulrich Bergmann	Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Helga Blümel	Diakonisches Werk Köln und Region
Frau Ruth Differdange	Kath. Familienbildungswerk e.V.
Herr Konrad Gilges	AK für das ausländische Kind e.V.

Frau Karin Grevelhörster	Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.
Frau Almut Gross	Jugendhilfe Köln e.V.
Herr Andreas Hildebrand	Kath. Jugendwerke e.V.
Herr Christoph Horstkotte-Löffelholz	Kölner Spielewerkstatt e.V.
Frau Christiane Lehmann	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Frau Katrin Reher	Evangelischer Stadtkirchenverband Köln
Herr Marc Ruda	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden	Netzwerk e.V. - Soziale Dienste und Ökologische Bildung
Herr Hans-Josef Saxler	Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Uwe Schäfer-Remmele	Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Herr Wolfgang Scheiblich	Sozialdienst katholischer Männer
Frau Regine Walter	Progressiver Eltern- und Erzieherverband e.V.
Herr Bernd Will	Arbeitsgemeinschaft "Offene Tür"
Frau Carmen Wöhler	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Teilleistungsstörungen e.V.
Herr Dr. Wolfgang Zaszke	Jugendhilfe und Schule e.V.
Frau Derya Zeyrek	agisra e.V.

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Jörg Uckermann Pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Hans-Josef Bauer	CDU
Frau Ciler Firtina	auf Vorschlag der Grünen
Frau Ingrid Hack	SPD-Fraktion
Herr Biber Happe	(FDP) auf Vorschlag der Grünen
Herr Maximilian Klefenz	auf Vorschlag der FDP
Herr Volker Lemken	auf Vorschlag der CDU
Herr Oswald Pannes	auf Vorschlag der Linken
Herr Paul Spörl	(FDP) auf Vorschlag der Grünen

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Lyudmyla Beysorina	auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Ibrahim Turhan	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein
Frau Carolin Krause

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Dr. Juliane Arnold	Ev. Kirche
Frau Magna Becker	Bezirksregierung Köln als Vertreter der Schulen
Herr Georg Spitzley	Kath. Kirche
Herr Werner Völker	Ev. Kirche
Herr Dr. Robert Wegner	Vertreter der Gesundheitsverwaltung
Herr Josef Zimmermann	Kath. Kirche

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Heinrich Spieker	Seniorenvertretung
-----------------------	--------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Frau Anja Daub	Agentur für Arbeit
Herr Markus Peters	auf Vorschlag der CDU
Frau Anja Ritzen	SJD Die Falken
Herr Stefan Meschig	RUBICON Beratungszentrum für Lesben und Schwule
Herr Karl Tymister	Agentur für Arbeit

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende alle Jugendhilfeausschussmitglieder, die Besucher und die Presse.

Im Anschluss daran verabschieden Herr Dr. Heinen und Herr Dr. Schlieben Herrn Pfarrer Decker, der nach fast 10 Jahren als Vertreter des Caritasverbandes der Stadt Köln im Jugendhilfeausschuss heute das letzte Mal an einer Ausschusssitzung teilnimmt und bedanken sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit.

Mit dem vorgegebenen Text verpflichtet Herr Dr. Heinen Frau Derya Zeyrek.

Aus gegebenem Anlass weist Herr Dr. Heinen alle JHA-Mitglieder wiederholt auf die Befangenheitsregelung der §§ 43 Abs. 2 GO NW, 28 Abs. 2 KrO NW, 31 GO NW hin.

Darüber hinaus lädt der Ausschussvorsitzende zu einer gemeinsamen Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses Schule und Weiterbildung zum Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan am Dienstag, 22.02.2011, um 14 Uhr ein. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit eine Einladung fertigen. Die reguläre JHA-Sitzung an diesem Tag beginnt aufgrund dessen voraussichtlich um 16 Uhr.

Herr Dr. Heinen informiert vorab darüber, dass die Fraktionen zur Zeit an einem Antrag arbeiten, um die Fortführung der Finanzierung für Schulkinder mit Teilleistungsstörungen im nächsten Jahr zu sichern. Dieser werde in der nächsten Sitzung im Januar eingebracht.

Ferner weist Herr Dr. Heinen darauf hin, dass die Beantwortung der FDP-Anfrage zu Kinderarmut/Wohnverhältnisse (TOP zu 5.1.1 – 4943/2010) nachträglich auch für den Gesundheitsausschuss am 07.12.2010 und den Ausschuss Soziales und Senioren am 13.01.2011 freigegeben wurde.

Bezüglich der Vorlagen zur Anerkennung von freien Trägern der Jugendhilfe teilt Herr Dr. Heinen mit, dass die Verwaltung diesen auf ausdrücklichen Wunsch aus der Politik keine Anlagen mehr beifügt (Satzung, Konzept, u.ä.). Die Anlagen zu den Vorlagen werden zwar künftig in Session-Net eingestellt und für Alle einsehbar; sie werden jedoch nicht mit umgedruckt.

Der Ausschussvorsitzende macht darauf aufmerksam, dass zu TOP 3.7 (4331/2010 – Dokumentation zur Fachtagung der Kölner Familien- und Spezialberatungsstellen am 03.03.2010) am Eingang Grafiken ausgestellt sind, die während der Fachtagung zu den einzelnen Themen entstanden sind.

Als Tischvorlage werden die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien zu TOP 6.1 und 8.2 mitgeteilt.

Des Weiteren wurden die Vorlagen zu TOP 2.2, TOP 8.2 (Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 29.11.2010), TOP 8.4, TOP 8.5, TOP 8.6 und TOP 10.1 als Tischvorlagen ausgeteilt.

Herr Dr. Schlieben bittet um Auskunft, wann er mit der Beantwortung seiner Anfragen aus dem letzten Jugendhilfeausschuss rechnen könne. Frau Krause teilt mit, dass die Beantwortungen für die Jugendhilfeausschusssitzung am 25.01.2011 gefertigt werden.

Die Tagesordnung wird wie folgt – ohne Abstimmung – angenommen:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Neuwahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

B Vorstellung des Konzeptes OGTS-Spezial

1.1 Benennung der Stimmzähler

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 1. Förderung entwicklungsgestörter Vorschulkinder und Schulkinder mit Teilleistungsstörung
2. Fortführung der interdisziplinären Frühförderung in Köln
3202/2010

2.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Schneider aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 16.11.2010 betr. Spielplatz für die Wohnsiedlung am Butzweilerhof (TOP 9.5)
5139/2010

3 Mitteilungen

3.1 Projekt "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete" - Zwischenbericht und Mitteilung über die Verschiebung der Projektlaufzeit um drei Monate
3556/2010

3.2 Drei Kölner Gesundheitsprojekte vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW gewürdigt
4840/2010

3.3 Neue Kindertageseinrichtung im Bereich der ehemaligen CFK in Köln-Kalk
4794/2010

3.4 Aufstellung von Spielgeräten auf öffentlichen Spielplätzen
hier: Fertigstellung von Baumaßnahmen
4918/2010

- 3.5 Gesamtstädtische Bearbeitung von Meldungen durch den "Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst" (GSD)
4862/2010
- 3.6 Kennzahlenvergleich 2009 - Erzieherische Hilfen im IKO-Vergleichsring der Großstadtjugendämter
5023/2010
- 3.7 Dokumentation zur Fachtagung der Kölner Familien- und Spezialberatungsstellen am 03.03.2010
4331/2010
- 3.8 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
4728/2010
- 3.9 Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
5045/2010
- 3.10 Fortführung der kinder- und jugendpsychiatrischen Beratungsstelle
4993/2010

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 4.1 Frühere Anträge
- 4.2 Neue Anträge
 - 4.2.1 Hearing zur Weiterentwicklung eines Konzeptes für Kinder- und Jugendpartizipation in Köln
(Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2010)
AN/2201/2010

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 5.1 Frühere Anfragen
 - 5.1.1 Kinderarmut in Köln
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.11.2010)
AN/ 1804/2010
- zu 5.1.1 Anfrage der FDP-Fraktion zu Kinderarmut / Wohnverhältnisse
(Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.11.2010 -
AN/1804/2010)
4943/2010

5.2 Neue Anfragen

- 5.2.1 Bilinguale Kindertagesstätten in Köln
(Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2010)
AN/2310/2010

6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier:
MAGNET - Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum e.V.
3764/2010
- 6.2 Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation von
Kindern im Schulalter
hier: Zuschüsse für Gruppen "Ganztagsangebote für 10 - 14jährige Schülerinnen
und Schüler" für das Schuljahr 2009/2010
2670/2010
- 6.3 Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation von
Kindern im Schulalter
hier: Zuschüsse für Gruppen "Ganztagsangebote für 10 - 14jährige Schülerinnen
und Schüler" für das Schuljahr 2010/2011
4769/2010
- 6.4 a) Förderung zur Betreuung von Jugendlichen in der nachgehenden Jugend-
gerichtshilfe, §§ 2, 58 SGB VIII des Brücke Köln e.V.;
hier: Zuschussvergabe 2010, Teilergebnisplan: 0606, Hilfe für junge Men-
schen und ihre Familien
b) Zuschuss für Maßnahmen gegen Jugendkriminalität - Förderung zusätzli-
cher Personalkosten zur Durchführung von Diversionsmaßnahmen des Brü-
cke Köln e.V.;
hier: Zuschussvergabe 2010, Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendar-
beit
4710/2010
- 6.5 Verteilung von Haushaltsmittel aus dem Teilergebnisplan 0604, Teilplanzeile
15 (Transferaufwendungen), Kinder und Jugendarbeit
hier: Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich
der Jugendarbeitslosigkeit 2010:
4400/2010
- 6.6 Förderung der Mitgliedsverbände im "Ring politischer Jugend Köln"
2656/2010
- 6.7 Betriebskostensförderung 2010 an das Kölner Fanprojekt
4510/2010

- 6.8 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilfinanzplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2010
hier: Gewährung eines Zuschusses für Selbsthilfemaßnahmen des "Theaterpädagogischen Zentrum e.V. Köln".
4346/2010
- 6.9 Förderung der Schulsozialarbeit bei Trägern der freien Jugendhilfe
4720/2010
- 6.10 Zuschuss für Maßnahmen im Jugendbereich bei verschiedenen Trägern
4759/2010
- 6.11 Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V. für zwei Streetworkerstellen
0138/2010
- 6.12 Zuschüsse an Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen im Haushaltsjahr 2010
4506/2010
- 6.13 Verteilung von Haushaltsmitteln für die Jugendgerichtshilfe an den "Sozialdienst Katholischer Frauen Köln e.V." (SKF) und den "Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V." (AWO)
0171/2010
- 6.14 Mittelverteilung 2010 für die stadtteilbezogene Drogenhilfe
0273/2010
- 6.15 Mittelverteilung 2010 an den Sozialdienst Kath. Männer e.V. Köln und die Drogenhilfe Köln gGmbH für ihre Drogenberatungsstellen
0274/2010
- 6.16 Zuschuss an den Verein "Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln" für die Maßnahmen Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt
0275/2010
- 6.17 Institutionelle Förderung 2010 an den Verein "Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V."
4452/2010
- 6.18 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder;
hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0604 Kinder- und Jugendarbeit
4670/2010

- 6.19 Zuschuss zur Förderung therapeutischer Maßnahmen behinderter Kinder;
hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendar-
beit
4696/2010

- 6.20 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behin-
derten Jugendlichen im Haushaltsjahr 2010
4552/2010

- 6.21 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche - Zu-
schuss für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII;
Förderung einer Familienerholungsmaßnahme nach § 16 SGB VIII
hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit
4776/2010

- 6.22 Förderung der Betriebsausgaben des "Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz
und Umwelt e.V."
hier: Auszahlung für das Haushaltsjahr 2010
4768/2010

- 6.23 Förderung 2010 des Projektes "Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten" für
den Verein "Kölner Freiwilligen Agentur e. V."
4450/2010

- 6.24 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0604 Kinder- und
Jugendarbeit im Jahr 2010
hier: Förderung der freien Jugendhilfe (Globalmittel)
4752/2010

- 6.25 Verteilung von Haushaltsmitteln an den Verein "Rom e.V." für das Projekt "A-
maro Kher"
4533/2010

- 6.26 Mittelverteilung 2010 zur institutionellen Förderung des Vereins "Die Waage
e.V."
0276/2010

- 6.27 Zuschüsse für Familienbildungsstätten und für Interkulturelle Elternarbeit;
hier: Zuschussvergabe 2010, Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendar-
beit
4725/2010

- 6.28 Betriebskostenzuschuss an das Deutsche Rote Kreuz für das Projekt "Power
Pänz" im Schuljahr 2010/2011
4818/2010

- 6.29 Verteilung von Haushaltsmitteln 2010 zur Hilfe und Frühförderung von Kindern
an den Träger "Kinderzentrum Porz e.V."
4469/2010

- 6.30 Förderung kultur- und medienpädagogischer Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Köln;
hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendarbeit
4691/2010
- 6.31 Verteilung von Haushaltsmitteln 2010 für die Aktivitäten, Mitfinanzierung von hauptamtlichem Personal sowie Großveranstaltungen im Rahmen der Jugendverbandsarbeit
4782/2010
- 6.32 Förderung von Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen;
Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0606 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
4704/2010
- 6.33 Mittelverteilung 2010 an Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit
4713/2010
- 6.34 Verteilung von Haushaltsmitteln für die Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Jugendarbeitslosigkeit an die DGB-Jugend Köln
0172/2010

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

- 8.1 Sonderförderungen der Kindertageseinrichtung "Waldstrolche am Forstbotanischen Garten" e.V., Postfach 50 18 45, 50978 Köln
3352/2010
- 8.2 Köln - Stadt der Vielfalt
Sachstandsbericht und Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines städtischen Diversity-Konzeptes
3130/2010
- 8.3 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs.2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2008/2009 in analoger Anwendung bei Finanzstelle 5100-0604-0-4000, Baumaßnahmen, hier: Gebäudesanierung Jugendzentrum Sülz(JuZi), Sülzburgstr.112-118,50937 Köln
4375/2010
- 8.4 Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
5144/2010

- 8.5 Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige - Ausbauplanung bis 2013
hier: Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII
4875/2010
- 8.6 Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige - Ausbauplanung bis 2013; Kinder-
tagespflege nach § 23 SGB VIII
hier: Änderung der "Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen zu Kin-
dertageseinrichtungen und außerunterrichtlichen Angeboten der Offenen
Ganztagsschulen"
4866/2010
- 9 Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Neuwahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

Herr Dr. Heinen erläutert, dass in der konstituierenden Jugendhilfeausschusssitzung am 08.12.2009 Frau Dr. Sandra Kossmann zur 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden und Frau Kirsten Jahn zur 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt wurden. Aufgrund des Ausscheidens von Frau Dr. Sandra Kossmann aus dem Jugendhilfeausschuss müsse nun ein/e neue/r 1. Stellvertreter/in gewählt werden.

Die Fraktionen haben sich auf einen gemeinsamen Vorschlag geeinigt und benennen Herrn Dr. Schlieben zur Wahl als 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden. Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht.

Somit lässt Herr Dr. Heinen über den gemeinsamen Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – wählt Herrn Dr. Nils Helge Schlieben zum 1. Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Der Gewählte nimmt die Wahl an.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

B Vorstellung des Konzeptes OGTS-Spezial

Nach einer kurzen Einführung über die Historie des OGTS-Konzeptes weist Frau Gorklo-Blameuser für die Verwaltung darauf hin, dass die Prämissen des Konzeptes zum Einen die Rücknahme der Kürzungen im OGTS-Bereich und zum Zweiten die Verbesserung der OGTS-Gesamtsituation seien. Frau Gorklo-Blameuser führt aus, dass die Arbeitsgruppe zunächst überlegt habe, wie die Gesamtsituation aussehen müsse, um dann besondere Bedarfe zu definieren. Aufgrund dessen bestehe das Konzept aus drei Säulen. Zum Einen werde der Ist-Zustand des Offenen Ganztags mit den entwickelten Standards dargestellt. Zum Zweiten werde gezeigt, welche Standards in Zukunft für alle 20.800 OGTS-Plätze gelten müssen. Schließlich werde definiert, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um Kinder mit besonderem Förderbedarf im Ganztag betreuen zu können. Schwerpunkte seien die Personalausstattung, die Gruppengröße, die Inhalte des Offenen Ganztages, die Vernetzung zwischen Schule und Jugendhilfe sowie die Elternarbeit. Die Arbeitsgruppe habe sich bemüht, in dem Konzept alle Standards zu berücksichtigen und konnte diese mit einem entsprechenden Finanzvolumen hinterlegen. Sollte es gelingen, die Personalausstattung zu verbessern, werde sich dies positiv auf viele anderen Standards, z.B. auf die Kooperation Schule/Jugendhilfe sowie Elternarbeit, auswirken. Dies könne jedoch nur mit einem zusätzlichen Finanzbedarf in Höhe von 10 Millionen Euro erreicht werden. Für die dritte Säule „Besondere Betreuungs- und Förderbedarfe“ werde darüber hinaus ein weiterer finanzieller Mehrbedarf entstehen. Frau Gorklo-Blameuser

macht deutlich, dass die Arbeitsgruppe ein umfassendes Konzept und eine Priorisierung vorgelegt habe. Die Forderung nach konkreten Umsetzungsvorschlägen setze voraus, dass eine Tendenz bzw. Schwerpunktsetzung des Jugendhilfeausschusses formuliert werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein bedankt sich bei der Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit. In der derzeitigen Haushaltssituation sei es nicht einfach, fachliche Standards zu definieren. Die Kosten der definierten Standards betragen 13,5 Millionen Euro. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen und bei Berücksichtigung des Themas Inklusion sei davon auszugehen, dass die Kosten sich nach oben hin verändern werden. Frau Beigeordnete Dr. Klein merkt an, dass die Stadt Köln ihren kommunalen Pflichtanteil durch freiwillige Leistungen verdoppelt habe. Sie sei sehr froh darüber, dass die Landesregierung bereits Verbesserungen bei der OGTS-Ausstattung angekündigt habe, so dass nicht alles auf Kosten des städtischen Haushaltes gehe. Es liege noch viel Arbeit vor der Arbeitsgruppe. Die vom Jugendhilfeausschuss auferlegte Aufgabe sei zwar erledigt aber es werde in der nächsten Zeit noch weitere Diskussionspunkte geben.

Herr Dr. Heinen führt aus, dass der Inklusionsbegriff auch im OGTS-Bereich ein zentrales Thema sei und die Stadtverwaltung diesbezüglich auf finanzielle Zuwendungen der Landesregierung angewiesen sei. Das Thema könne in den Haushaltsplanberatungen erst dann Berücksichtigung finden, wenn genau feststehe, welche finanziellen Auswirkungen auf die Stadt Köln zukommen.

Herr Pannes lobt das Konzept, merkt jedoch an, dass die OGTS weiterhin ein Provisorium sei und das Ziel der Gebundene Ganztage sein müsse. Zu diesem Punkt vermisse er eindeutige Anmerkungen im Konzept. Darüber hinaus müsse für das Projekt viel mehr institutionell geworben werden und zwar für Eltern, die sich weigern, ihre Kinder in den Ganztage zu schicken und ihnen damit Schaden zuzufügen. Hier müsse die Schulsozialarbeit mehr Überzeugungsarbeit leisten.

Herr Dr. Schlieben weist darauf hin, dass die inhaltliche Debatte zum Konzept bereits geführt worden sei. Die Arbeitsgruppe habe die ihr gestellte Aufgabe zwar erfüllt, er vermisse jedoch einen Blick in die Zukunft. Damit das Thema bis zu den Haushaltsplanberatungen 2012 nicht in Vergessenheit gerate, fordert er, dass im Jugendhilfeausschuss bereits zeitnah Umsetzungsvorschläge gemacht und diskutiert werden und ein Konsens hergestellt werde. Es sei Allen klar, dass die Umsetzung des Konzeptes nicht innerhalb der nächsten Jahre stattfinden könne. Trotzdem müsse der Jugendhilfeausschuss sich zur Umsetzung und Finanzierung der einzelnen Schritte positionieren. Er hoffe, dass dies spätestens in der März-Sitzung geschehen könne und bittet die Verwaltung, die haushalterischen Forderungen der Politik zu diesem Thema zu unterstützen.

Herr Dr. Heinen stimmt den Ausführungen von Herrn Dr. Schlieben zu, merkt jedoch an, dass zunächst Maßnahmen in Angriff genommen werden sollten, die mit der Förderung durch das Land übereinstimmen. Wahrscheinlich werde dies jedoch erst frühestens im Frühjahr 2011 absehbar sein.

Als Vertreterin der Schulen betont Frau Becker, dass es nicht korrekt sei, dass Lehrerinnen und Lehrer den Gebundenen Ganztage ablehnen. Es sei tatsächlich so, dass die Lehrkräfte sich für alle Formen des Ganztags engagieren. Es gebe viele Schulen, die den Gebundenen Ganztage beantragt haben, bisher jedoch vom Land nicht berücksichtigt wurden. Es müsse eine eindeutige Regelung hierzu in den Arbeitszeitordnungen

gen geben. Das OGTS-System und der Gebundene Ganzttag seien jedoch zwei vollkommen unterschiedliche Arten der Ganztagsbetreuung und es sei eine politische Entscheidung, welches System gewählt werde.

Frau Jahn bedankt sich bei der Arbeitsgruppe für das gute Ergebnis in der Kürze der Zeit. Nun gehe es darum, Teile des Konzeptes umzusetzen. Sie schlägt eine parallele Vorgehensweise vor. Man könne im Jugendhilfeausschuss über ein Stufenmodell nachdenken, d.h. welche Maßnahmen können wie umgesetzt werden, und gleichzeitig schauen, was von der Landesseite komme.

Frau Volland-Dörmann macht darauf aufmerksam, dass die Arbeitsgruppe eine ganz klare Prioritätenliste vorgelegt habe. Die Rücknahme der Kürzungen sowie die Personalausstattung haben oberste Priorität und müssen zuallererst angegangen werden. Die Arbeitsgruppe habe alles Erdenkliche getan und sehe ihre Aufgabe als abgearbeitet an. Frau Volland-Dörmann weist darauf hin, dass das Konzept an sich bisher noch nicht im Jugendhilfeausschuss beraten worden sei und es nun an der Politik liege, die nächsten Schritte festzulegen.

Herr Schäfer-Remmele führt aus, dass der Offene Ganzttag starke Partner im Bereich der Kulturellen Bildung brauche und der OGTS-Personalausbau auch diesen Punkt berücksichtigen müsse.

Herr Bergmann hebt hervor, dass auch die Akteure, die die weiteren Baukastensteine zum OGTS-Angebot beisteuern – z.B. Beratungsstellen und kulturpädagogische Einrichtungen – unbedingt finanziell handlungsfähig bleiben müssen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein bringt zum Ausdruck, dass es einen Erlassentwurf des Landes gebe, der eine erhöhte Basisförderung vorsehe, wenn der Nachtragshaushalt im Landtag beschlossen werde. Danach würde Köln künftig zusätzliche Fördermittel für die OGTS erhalten. Die Quantität der OGTS sei zwar stetig gestiegen; bezüglich der Qualität wäre dies jedoch die erste Verbesserung auf Landesebene seit Einführung des Offenen Ganztags und solle zum 01.02.2011 starten. Frau Beigeordnete Dr. Klein ist froh darüber, dass die Bewegung zur Zeit nicht mehr nur von kommunaler Seite komme.

Herr Dr. Heinen bemerkt, dass das komplette Thema nochmals in der gemeinsamen Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 22.02.2011 thematisiert werden müsse.

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Herr Frank Schneider, Frau Kirsten Jahn und Frau Gisela Stahlhofen benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 1. Förderung entwicklungsgestörter Vorschulkinder und Schulkinder mit Teilleistungsstörung 2. Fortführung der interdisziplinären Frühförderung in Köln 3202/2010

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bedankt sich bei der Verwaltung herzlich für die sehr aufschlussreiche und ausführliche Beantwortung.

2.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Schneider aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 16.11.2010 betr. Spielplatz für die Wohnsiedlung am Butzweilerhof (TOP 9.5) 5139/2010

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 1 bei. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3 Mitteilungen

3.1 Projekt "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete" - Zwischenbericht und Mitteilung über die Verschiebung der Projektlaufzeit um drei Monate 3556/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.2 Drei Kölner Gesundheitsprojekte vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW gewürdigt 4840/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.3 Neue Kindertageseinrichtung im Bereich der ehemaligen CFK in Köln-Kalk 4794/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.4 Aufstellung von Spielgeräten auf öffentlichen Spielplätzen hier: Fertigstellung von Baumaßnahmen 4918/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.5 Gesamtstädtische Bearbeitung von Meldungen durch den "Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst" (GSD) 4862/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung. Den Zahlen nach zu urteilen sei der GSD ein sehr großer Erfolg mit hoher Durchschlagsrelevanz.

Frau Laufenberg bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung. Sie bittet um Mitteilung, ob der Begriff „akute Gefährdung“ weiter differenziert werden könne. Darüber hinaus bittet sie um Mitteilung, wer die Fälle in welchem Verhältnis meldet.

Herr Völlmecke teilt für die Verwaltung mit, dass die Zahlen aus der Statistik des GSD stammen und in der dortigen Erhebung keine weitere Untergliederung vorgenommen werde. Somit seien beide Fragen von Frau Laufenberg nicht direkt zu beantworten. Der Begriff „akute Gefährdung“ beziehe sich auf alle Fälle, die im GSD bearbeitet werden und meine u.a. Körperverletzung, Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung. Die Meldungen erfolgen beispielsweise von Schulen, Kitas, von Nachbarn, Verwandten und der Polizei. Die Statistik sei ursprünglich zur Ermittlung des Personalbedarfs im GSD erstellt worden und die Fallzahlen bestätigen den ursprünglich prognostizierten Personalbedarf. Sofern die Politik weitere fachliche und inhaltliche Differenzierungen wünsche, müsse ein entsprechender Wunsch geäußert werden, damit die Verwaltung eine entsprechende Ergänzung der Statistik prüfen könne.

Frau Mucuk-Edis fragt nach, ob eine Aussage dazu getroffen werden könne, inwieweit die Kommunikation mit den Bürgern mit Migrationshintergrund funktioniere.

Herr Völlmecke führt aus, dass die Meldungen repräsentativ den Bevölkerungsschnitt spiegeln, da die Meldungen auch von anderen Institutionen kommen. Zum Beispiel werde im Bereich der häuslichen Gewalt der GSD durch die Polizei informiert. Im Bezug auf die Inanspruchnahme von Hilfen müsse die Statistik „Hilfen zur Erziehung“ zur Hilfe gezogen werden. Dort sei eine Lücke zwischen dem Anteil einzelner Bevölkerungsgruppen und der Inanspruchnahme der Hilfen durch diese Gruppen zu verzeichnen. Dies liege sicherlich auch an Sprachproblemen und Barrieren. Die Verwaltung sei bemüht, diese zu beseitigen und Brücken zu bauen. Es sei z.B. im Bereich der häuslichen Gewalt eine Kampagne gestartet worden mit der Zielsetzung, dass gerade Frauen mit Migrationshintergrund die angebotenen Hilfen auch annehmen.

Frau Mucuk-Edis bittet, das eben Vorgetragene in einer schriftlichen Mitteilung an den Jugendhilfeausschuss und den Integrationsrat zu geben.

3.6 Kennzahlenvergleich 2009 - Erzieherische Hilfen im IKO-Vergleichsring der Großstadtjugendämter 5023/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Heinen erläutert Herr Völlmecke, dass die Leistungsdichte für die Stadt Köln unter der aller anderen Großstädte liege. Ursächlich dafür sei, dass nach wie vor nicht alle Fälle erfasst werden und somit auch nicht mit in die Kostenrechnung einfließen. Aufgrund dessen seien die Hilfen auch als überdurchschnittlich teuer ausgewiesen. Ein genaues Bild der Lage gebe die Kennzahl „Kosten pro

Jungeinwohner“.

Zur letzten Seite der Anlage erklärt Herr Völlmecke, dass der Kennzahlenvergleich erstmalig eine neue Ebene mit in die Betrachtung nehme. So sei dort erstmalig auch versucht worden, die soziale Belastung in den Großstädten mit in den Vergleich aufzunehmen. Köln nehme danach im bundesweiten Vergleich der deutschen Großstädte bei den Lebensbedingungen für junge Menschen einen mittleren Platz ein. Da jedoch die Lebensbedingungen mit dem Grad der vorgenommenen Interventionsleistungen übereinstimmen, sei das Ergebnis insgesamt plausibel und damit positiv.

**3.7 Dokumentation zur Fachtagung der Kölner Familien- und Spezialberatungsstellen am 03.03.2010
4331/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bittet sowohl die Verwaltung als auch die AG 78 um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Woher kommt die steigende Nachfrage?
- 2) Wie wird die Situation der Beratungsstellen aufgrund der steigenden Nachfrage bewertet?

Frau Blum-Maurice teilt mit, dass sie die Fragen an die Vorsitzende der AG 78 zur schriftlichen Beantwortung weiterleiten werde.

Auch die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen zu.

**3.8 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
4728/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.9 Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
5045/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.10 Fortführung der kinder- und jugendpsychiatrischen Beratungsstelle
4993/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

4.2.1 Hearing zur Weiterentwicklung eines Konzeptes für Kinder- und Jugendpartizipation in Köln (Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2010) AN/2201/2010

Herr Schneider bittet um Zustimmung zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen. Hintergrund für den Antrag sei die Notwendigkeit, Kinder und Jugendliche frühzeitig in die Geschicke der Stadt und der Demokratie einzubeziehen. Die altersgerechte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen werde durch die UN-Konvention „Recht des Kindes“ gefordert. Es müsse sichergestellt werden, dass Kinder und Jugendliche in der Lage sind, sich ihre Meinung selber zu bilden und diese auch frei zu äußern. Kindern und Jugendlichen müsse aufgezeigt werden, welche Mitgestaltungsmöglichkeiten sie haben. Partizipationsmöglichkeiten werden bereits in der Schule und in Vereinen geboten. Es gebe bereits eine Vielzahl von gelungenen Partizipationsprojekten. Der eingeschlagene Weg müsse fortgeführt werden und Partizipation müsse weiter in den Mittelpunkt gerückt werden.

Frau Jahn bittet ebenfalls um Zustimmung zum Antrag, der zum Ziel habe „aus kleinen Pänz große Demokraten“ zu machen. Sie weist nochmals darauf hin, dass es sehr wichtig sei, frühzeitig mit der Partizipation zu beginnen und Kindern klar zu machen, dass sie nicht nur die Stadt sondern auch ihr eigenes Leben mitgestalten können.

Herr Dr. Schlieben führt aus, dass die CDU-Fraktion das Thema bereits in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses aufgegriffen habe und dem Antrag zustimmen werde.

Herr Dr. Heinen macht deutlich, dass durch den Antrag sichergestellt werden solle, dass das Thema einen An Schub erhalte und wieder in den Vordergrund rücke.

Herr Völker bittet, dem Antrag auch den Auftrag an die Verwaltung hinzuzufügen, Ursachenforschung bezüglich der Hinderungsgründe der Partizipation zu betreiben.

Herr Dr. Heinen stellt den Antrag mit der Ergänzung von Herrn Völker zur Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung ein Hearing zum Thema „Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Köln“ vorzubereiten und in 2011 durchzuführen. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche möglichst früh und entsprechend ihres Entwicklungsstands an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Kinder und Jugendliche sollen Beteiligungsmöglichkeiten haben, die vielfältig, lebensnah und niedrigschwellig sind.

Dabei sind Erfahrungen von Kölner Einrichtungen und Jugendhilfeträgern (NS-Dok, Kölner Jugendring u. a.), die bereits entsprechende Angebote vorhalten, in die Fachkonferenz einzubeziehen.

Im Hinblick auf die Medienkompetenz der Jugendlichen sollten in der Diskussion auch die Beteiligungsmöglichkeiten über neue Medien Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus soll analysiert werden, welche Hinderungsgründe beseitigt werden müssten, damit Partizipation einfacher wird.

Die Ergebnisse des Hearings sollen in einem Konzept münden, welches Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplan Schwerpunktthema Partizipation werden soll.

Für das Hearing sollen Referentinnen und Referenten u.a. aus dem Landesjugendamt Rheinland, dem Bundesland Schleswig-Holstein („Kinderstube der Demokratie“) sowie aus Landkreisen und Kommunen eingeladen werden, die zu einem Erfahrungsaustausch von erfolgreichen Prozessen der Kinder- und Jugendbeteiligung (z.B. aus Münster, Wuppertal, Bornheim, Ludwigsburg) beitragen können.

Der Termin der Fachtagung kann verknüpft werden mit der geplanten Veranstaltung zum Bundesprojekt „Stadt mit Zukunft – gestalten mit Kindern und Jugendlichen“, bei der Handlungsempfehlungen zur zukünftigen Beteiligung von „Kindern und Jugendlichen bei der Stadtplanung“ entwickelt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

5.1.1 Kinderarmut in Köln (Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.11.2010) AN/ 1804/2010

zu 5.1.1 Anfrage der FDP-Fraktion zu Kinderarmut / Wohnverhältnisse (Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.11.2010 - AN/1804/2010) 4943/2010

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein macht in diesem Zusammenhang nochmals auf das „Handlungskonzept gegen die Folgen von Kinderarmut“ aufmerksam.

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Bilinguale Kindertagesstätten in Köln (Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2010) AN/2310/2010

Die Anfrage wird in die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.01.2011 vertagt, bei der die Verwaltung auch eine Beantwortung vorlegen wird.

6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: MAGNET - Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum e.V. 3764/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein MAGNET – Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum e.V., Feldstr. 4, 51103 Köln, gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.2 Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern im Schulalter hier: Zuschüsse für Gruppen "Ganztagsangebote für 10 - 14jährige Schülerinnen und Schüler" für das Schuljahr 2009/2010 2670/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss, - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die Zuschüsse für die in der Anlage 1 genannten Träger in Höhe von 727.671 Euro für die Durchführung von Ganztagsangeboten im 2. Schulhalbjahr 2009/2010 (01.01. 2010 – 31.07.2010) zu gewähren.

Für 2010 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann und Herr Pfarrer Decker haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

6.3 Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern im Schulalter
hier: Zuschüsse für Gruppen "Ganztagsangebote für 10 - 14jährige Schülerinnen und Schüler" für das Schuljahr 2010/2011
4769/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die Zuschüsse für die in der Anlage 1 genannten Träger in Höhe von 485.681 Euro für die Durchführung von Ganztagsangeboten im 1. Schulhalbjahr 2010/2011 (01.08. 2010 – 31.12.2010) zu gewähren.

Für 2010 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann und Herr Pfarrer Decker haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

6.4 a) Förderung zur Betreuung von Jugendlichen in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe, §§ 2, 58 SGB VIII des Brücke Köln e.V.;
hier: Zuschussvergabe 2010, Teilergebnisplan: 0606, Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
b) Zuschuss für Maßnahmen gegen Jugendkriminalität - Förderung zusätzlicher Personalkosten zur Durchführung von Diversionsmaßnahmen des Brücke Köln e.V.;
hier: Zuschussvergabe 2010, Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendarbeit
4710/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, dem Brücke Köln e.V. gemäß §§ 2, 58 SGB VIII in Höhe von **201.780 Euro** zu gewähren.

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0606, Hilfe für junge Men-

schen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Darüber hinaus beschließt der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie-, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, unter Bezugnahme auf seinen Beschluss vom 15.04.2008, dem Brücke Köln e.V. zur Durchführung von Diversionsmaßnahmen im Rahmen des Maßnahmenprogramms gegen Jugendkriminalität für das Jahr 2010 Zuschussmittel zur Finanzierung einer zusätzlichen Sozialarbeiterstelle in Höhe von **48.000 Euro** zu gewähren.

In dem Betrag ist ein Sachkostenanteil in Höhe von 5.000 Euro enthalten.

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.5 Verteilung von Haushaltsmittel aus dem Teilergebnisplan 0604, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), Kinder und Jugendarbeit hier: Betriebskostenfinanzierung von flankierenden Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit 2010: 4400/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt für 2010, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die Finanzierung der Personal- und Sachkosten für die Kurs- und Projektangebote zur Berufsfindung wie folgt zu gewähren:

Mittelverteilung für die Kölner Träger:

JW der Drogenhilfe	148.563,16 Euro
Jugendfreizeitwerk	165.746,81 Euro
JW Porz	88.566,12 Euro
IB Beratungsstellen	371.670,23 Euro
IB Jugendwerkstatt	234.285,05 Euro
JW Klettenberg	108.570,13 Euro
JH Köln e.V.	757.247,55 Euro
JW Netzwerk Nippes	185.483,78 Euro
Handwerkerinnenhaus Köln e.V.	46.000,00 Euro
Coach e.V.	59.965,00 Euro
Jugendcafe Chorweiler	19.773,00 Euro

Gesamtsumme **2.185.870,83 Euro**

Für 2010 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.6 Förderung der Mitgliedsverbände im "Ring politischer Jugend Köln" 2656/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 Euro für die Aktivitäten der Mitgliedsverbände im „Ring politischer Jugend Köln“ zu gewähren.

Die Verteilung der Fördermittel für die politische Jugendarbeit soll wie folgt vorgenommen werden.

1. Jungsozialisten	7.028,54 Euro
2. Junge Union	7.038,98 Euro
3. Jungliberale	1.865,89 Euro
4. Junge Linke	2.738,36 Euro
5. Grüne Jugend	1.328,23 Euro

Summe 20.000,00 Euro

Für 2010 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Laufenberg und Herr Otten haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

6.7 Betriebskostensförderung 2010 an das Kölner Fanprojekt 4510/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt , vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im

Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 47.500 Euro an die Jugendzentren Köln gGmbH als Träger des Kölner Fanprojektes zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.8 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilfinanzplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2010
hier: Gewährung eines Zuschusses für Selbsthilfemaßnahmen des "Theaterpädagogischen Zentrum e.V. Köln".
4346/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, aus dem Teilfinanzplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit, Zeile 11, Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen, einen Zuschuss für anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, in Höhe von max. 3.122,70 Euro an den „Theaterpädagogisches Zentrum e.V.“, für Selbsthilfemaßnahmen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.9 Förderung der Schulsozialarbeit bei Trägern der freien Jugendhilfe
4720/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 750.000,00 Euro gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann und Herr Pfarrer Decker waren weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigelegt.

6.10 Zuschuss für Maßnahmen im Jugendbereich bei verschiedenen Trägern 4759/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, für das Haushaltsjahr 2010 einen Zuschuss in Höhe von 74.000,00 Euro an IN VIA Köln e.V. (Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V.) für das Projekt Radstation „Motivia“ und einen Zuschuss in Höhe von 25.000,00 Euro an das Handwerkerinnenhaus Köln e.V. für das Projekt „HollyWood“ zu gewähren.

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.11 Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V. für zwei Streetworkerstellen 0138/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 115.200 Euro für den „Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V.“, zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, in der Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

**6.12 Zuschüsse an Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen im Haushaltsjahr 2010
4506/2010**

In diesem Zusammenhang führt Herr Dr. Schlieben aus, dass bezüglich der OT Ohmstraße das Problem mit einer Stelle zur inklusiven Arbeit gelöst sei. Im Haushaltsjahr 2010/2011 werde die Stelle über Drittmittel finanziert. Für das Haushaltsjahr 2012 werde dieselbe Lösung angestrebt. Er bittet um Mitteilung, ob hierzu zu gegebener Zeit ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses notwendig sei, oder die Verwaltung von sich aus tätig werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein sichert zu, dass die Verwaltung diesbezüglich von sich aus tätig werde.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt , vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die Mittelverteilung in Form von Zuschüssen zu den anererkennungsfähigen Betriebskosten von Jugendeinrichtungen freier Träger in 2010 gemäß Anlage 1.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann und Herr Pfarrer Decker haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

**6.13 Verteilung von Haushaltsmitteln für die Jugendgerichtshilfe an den "Sozialdienst Katholischer Frauen Köln e.V." (SKF) und den "Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Köln e.V." (AWO)
0171/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Jugendgerichtshilfe wie folgt zu gewähren:

- | | | |
|--------|---|-----------------------|
| 1) AWO | integriertes Betreuungskonzept und Antiaggressivitätstraining | 478.758,17 Euro |
| 2) SKF | nachgehende Jugendgerichtshilfe | <u>47.041,83 Euro</u> |

Insgesamt:

525.800,00 Euro

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0606, Hilfe für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann und Frau Kleine haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

6.14 Mittelverteilung 2010 für die stadtteilbezogene Drogenhilfe 0273/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 82.000 Euro wie folgt zu gewähren:

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln (SKF) in Höhe von	28.499 Euro
Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln (SKM) in Höhe von	<u>53.501 Euro</u>
insgesamt:	82.000 Euro

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Kleine hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

6.15 Mittelverteilung 2010 an den Sozialdienst Kath. Männer e.V. Köln und die Drogenhilfe Köln gGmbH für ihre Drogenberatungsstellen 0274/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Drogenberatungsstellen des „Sozialdienstes Katholischer Männer e.V.“ und für den Träger „Drogenhilfe Köln gGmbH“ wie folgt zu gewähren:

Zuschuss Drogenhilfe Köln gGmbH	1.197.300 Euro
Zuschuss Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln	485.600 Euro

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.16 Zuschuss an den Verein "Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Köln" für die Maßnahmen Mäc up/Drogenprogramm und Mäc up/Sexuelle Gewalt 0275/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 157.000 Euro für die Maßnahmen „Mäc up/Drogenprogramm“ und „Mäc up/Sexuelle Gewalt“ (nach § 14 SGB VIII) zur Betreuung von Jugendlichen, zu gewähren.

Mittel in Höhe von insgesamt 157.000 Euro stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Kleine hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

6.17 Institutionelle Förderung 2010 an den Verein "Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V." 4452/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 46.300 Euro als institutionelle Förderung für den Verein „Kinderhaus Frauen helfen Frauen e.V.“ zu gewähren.

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen Mittel in Höhe von insgesamt 46.300 Euro im Teilergebnisplan 0606, Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.18 Förderung von Hausaufgabengruppen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. bildungsbenachteiligte Kinder; hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0604 Kinder- und Jugendarbeit 4670/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel an die Träger von Hausaufgabengruppen in der gemäß Anlage 1 genannten Höhe zu gewähren.

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann, Frau Blum-Maurice und Herr Pfarrer Decker haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

6.19 Zuschuss zur Förderung therapeutischer Maßnahmen behinderter Kinder; hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendarbeit 4696/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 7.200 Euro zur Förderung von therapeutischen Maßnahmen für behinderte Kinder und Jugendliche wie folgt zu gewähren:

Träger:	städt. Zuschuss:
Verein der Freunde und Förderer der Rhein. Landesschulen für Körperbehinderte e.V., Belvederestr. 149, 50933 Köln	447,72 Euro
Zentrum für therapeutisches Reiten e.V., Stollwerckstr. 35, 51149 Köln	4.219,28 Euro
Förderverein Pestalozzischule, Sportplatzstr. 82, 51147 Köln	533,00 Euro
Segeln für Behinderte e.V., Grolmanstr. 22, 50825 Köln	2.000,00 Euro
Gesamtsumme:	7.200,00 Euro

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.20 Zuschüsse gemäß § 10 SGB VIII zur Förderung der Jugendarbeit mit behinderten Jugendlichen im Haushaltsjahr 2010
4552/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 23.873,46 Euro für den Träger „Lebenshilfe Ortsverein Köln e.V.“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit in der Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.21 Förderung von örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder und Jugendliche - Zuschuss für Ferienhilfswerk, § 16 SGB VIII;
Förderung einer Familienerholungsmaßnahme nach § 16 SGB VIII
hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit
4776/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011,

1. die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zur Durchführung von:

- örtlichen Ferienmaßnahmen für Kinder gemäß Anlage 1 und
- örtlichen Ferienmaßnahmen für Jugendliche in Jugendcamps gemäß Anlage 2

an die Träger des Ferienhilfswerks zu gewähren.

2. die Gewährung eines finanziellen Ausgleichs von Überstunden der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Jugendcamp-Maßnahmen im Rahmen der „Nachtbereitschaften“ (maximal 8 Stunden à 20 Euro = 160 Euro pro Tag) aus

dem Sockelbetrag, sowie die diesbezügliche Ergänzung der Richtlinie über die Förderung von ganztägigen örtlichen Ferienmaßnahmen und Jugendcamps aus der Position Ferienhilfswerk;

3. einen Zuschuss zu einer Familienerholungsmaßnahme der Evangelischen Familienbildungsstätte Köln, Kartäuserwall in Höhe von 2.500 Euro zu gewähren.

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann und Frau Blum-Maurice haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlagen 1 und 2 sind der Niederschrift nicht nochmals beigelegt.

**6.22 Förderung der Betriebsausgaben des "Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz und Umwelt e.V."
hier: Auszahlung für das Haushaltsjahr 2010
4768/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,00 Euro an den Verein „Kölner Schutzhof für Pferde Tierschutz und Umwelt e.V.“ für die Unterhaltung des Pferdeschutzhofes zu vergeben.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Enthaltung (DGB-Jugend) einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.23 Förderung 2010 des Projektes "Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten" für den Verein "Kölner Freiwilligen Agentur e. V."
4450/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 6.100 Euro dem Träger „Kölner Freiwilligen Agentur e.V.“ für sein Projekt „Freiwilligenaustausch

mit Partnerstädten“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.24 Verteilung von Haushaltsmitteln aus dem Teilergebnisplan 0604 Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2010
hier: Förderung der freien Jugendhilfe (Globalmittel)
4752/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 746.000 Euro wie folgt zu gewähren.

Spitzenverband	Zuschussbetrag
Caritasverband	348.917,38 Euro
Amt für Diakonie	128.620,22 Euro
Der Paritätische	126.472,13 Euro
Arbeiterwohlfahrt	122.395,83 Euro
Rotes Kreuz	19.594,44 Euro
Summe	746.000,00 Euro

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Volland-Dörmann, Frau Blum-Maurice und Herr Pfarrer Decker haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

6.25 Verteilung von Haushaltsmitteln an den Verein "Rom e.V." für das Projekt "Amaro Kher" 4533/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 116.500 Euro dem Verein „Rom e.V.“ für die pädagogische Einrichtung „Amaro Kher“ zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0606, Hilfe für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.26 Mittelverteilung 2010 zur institutionellen Förderung des Vereins "Die Waage e.V." 0276/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 39.800 Euro dem Verein „Die Waage Köln e.V.“ als institutionelle Förderung für den Täter-Opfer-Ausgleich zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0606, Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

6.27 Zuschüsse für Familienbildungsstätten und für Interkulturelle Elternarbeit; hier: Zuschussvergabe 2010, Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendarbeit 4725/2010

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im

Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von:

407.000 Euro zur Förderung der Familienbildungsstätten und Projekten der Familienbildung und

120.000 Euro zur Förderung der Interkulturellen Elternarbeit

gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Frau Kleine hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

**6.28 Betriebskostenzuschuss an das Deutsche Rote Kreuz für das Projekt "Power Pänz" im Schuljahr 2010/2011
4818/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 24.500 Euro zur Bezuschussung des Projektes „Power Pänz“, zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.29 Verteilung von Haushaltsmitteln 2010 zur Hilfe und Frühförderung von Kindern an den Träger "Kinderzentrum Porz e.V."
4469/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 15.100 Euro an den Träger „Kinderzentrum Porz e. V.“, zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 15

(Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schlitt war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

**6.30 Förderung kultur- und medienpädagogischer Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Köln;
hier: Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0604, Kinder- und Jugendarbeit
4691/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 526.200 Euro zur Förderung der Jugendkultur- und –medienarbeit wie folgt zu gewähren:

Träger:	städt. Zuschuss:
JFC Medienzentrum Köln e.V.	132.300,00 Euro
Kölner Spielecircus e.V.	39.322,40 Euro
Kölner Spielwerkstatt e.V.	58.644,40 Euro
Kumbig e.V.	58.644,40 Euro
Offene Jazzhaus-Schule e.V.	58.644,40 Euro
Theaterpädagogisches Zentrum e.V.	58.644,40 Euro
Youth Art School e.V.	20.000,00 Euro
Zirkus- und Artistikzentrum (ZAK) e.V.	60.000,00 Euro
MuKuTaThe- Werkstatt Köln e.V.	20.000,00 Euro
Theater ImPuls e.V.	20.000,00 Euro
Summe:	526.200,00 Euro

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.31 Verteilung von Haushaltsmitteln 2010 für die Aktivitäten, Mitfinanzierung von hauptamtlichem Personal sowie Großveranstaltungen im Rahmen der Jugendverbandsarbeit
4782/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 935.200 Euro für Aktivitäten der Jugendverbände und zusätzlich 30.000 € für den Kölner Jugendring, zu gewähren.

Die Verteilung der Zuschüsse ergibt sich aus Anlage 1.

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Weber und Herr Otten haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

**6.32 Förderung von Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen;
Zuschussvergabe 2010; Teilergebnisplan: 0606 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
4704/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 1.992.000 Euro an die gemäß Anlage 1 aufgeführten Träger zu gewähren.

Im Haushaltsplan 2010/2011 stehen im Teilergebnisplan 0606, Hilfe für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), für das Haushaltsjahr 2010 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Blum-Maurice und Herr Pfarrer Decker haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

**6.33 Mittelverteilung 2010 an Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit
4713/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die Mittelverteilung an Jugendprojekte (gemäß Anlage 1) zu gewähren.

Ab dem Haushaltsjahr 2010 wird die Regelförderung um 4 Projekte erweitert.

- KIDsmiling e.V. für das „Projekt für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche“
- Körbe für Köln e.V. für das Jugendprojekt „Körbe für Köln“
- Sozialdienst Katholischer Männer e.V. für das Projekt „Mittwochsmaler“
- StadtteilWerkstatt Chorweiler gGmbH für das Projekt „Canyon Chorweiler“

Für das Haushaltsjahr 2010 stehen Mittel im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Frau Volland-Dörmann und Herr Pfarrer Decker haben weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

Anlage 1 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

**6.34 Verteilung von Haushaltsmitteln für die Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Jugendarbeitslosigkeit an die DGB-Jugend Köln
0172/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss –Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011, die im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Höhe von 9.300 Euro für die DGB-Jugend zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Herr Otten hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teilgenommen.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse liegen nicht vor.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

8.1 Sonderförderungen der Kindertageseinrichtung "Waldstrolche am Forstbotanischen Garten" e.V., Postfach 50 18 45, 50978 Köln 3352/2010

Frau Laufenberg bittet um Auskunft, ob die Kita tatsächlich über keine Räumlichkeiten verfüge und die Kinder – gerade jetzt im Winter – sich nur in freier Natur befinden.

Frau Beigeordnete Dr. Klein stellt klar, dass auf dem Gelände beheizbare Bauwagen stehen, die Kinder jedoch tatsächlich meistens draußen seien.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt, dass der „Waldstrolche am Forstbotanischen Garten“ e.V.

- a) die aus dem Kindergartenjahr 2008/2009 eingesparten 16.995,00 Euro der zweckgebundenen Sonderförderung zur Deckung ihres finanziellen Defizits im Kindergartenjahr 2009/2010 verwenden darf;
- b) zusätzlich für das Kindergartenjahr 2009/2010 eine Sonderförderung von 14.957,61 Euro erhält;
- c) auch für das Kindergartenjahr 2010/2011 eine Sonderförderung in Höhe von bis zu 30.042,39 Euro erhalten wird.

Entsprechende Mittel stehen im Doppelhaushaltsplan 2010/2011 im Teilergebnisplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2 Köln - Stadt der Vielfalt Sachstandsbericht und Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines städtischen Diversity-Konzeptes 3130/2010

Vor Sitzungsbeginn wurde der Auszug aus dem Beschlussprotokoll des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 29.11.2010 als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 2 bei.

Herr Pannes führt aus, dass es parallel hierzu das „Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft“ gebe. Es sollte angestrebt werden, die beiden Konzepte schnellstmöglich zusammenzulegen. Es sei uneffektiv, über beide Konzepte einzeln zu entscheiden. Darüber hinaus müsse der Begriff „Diversity“ in den Hintergrund treten, da dieser sehr betriebswirtschaftlich besetzt sei. Beim Zusammenlegen der Konzepte müsse stattdessen der Begriff der „Vielfalt“ in den Vordergrund gerückt werden.

Frau Mucuk-Edis gibt an, dass das gleiche Thema bereits im Integrationsrat diskutiert worden sei. Auch von dort komme der ausdrückliche Wunsch, die beiden Konzepte künftig zusammenzulegen. Es sei jedoch wichtig, die Konzepte einzeln zu beschlie-

ßen. Sie äußert ihren Wunsch, die Integrationsdebatte mehr unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu führen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis und erklärt sich mit der geplanten weiteren Vorgehensweise zur Erstellung eines Diversity-Konzepts für die Stadt Köln einverstanden.

Die weitere Entwicklung des Diversity-Konzeptes soll haushaltsneutral erfolgen. Zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen müssen für die Erarbeitung nicht bereit gestellt werden, da die weiteren Maßnahmen von den beteiligten Dienststellen im Rahmen der bestehenden Aufgaben durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.3 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs.2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2008/2009 in analoger Anwendung bei Finanzstelle 5100-0604-0-4000, Baumaßnahmen, hier: Gebäudesanierung Jugendzentrum Sülz(JuZi), Sülzburgstr.112-118,50937 Köln 4375/2010

Frau Jahn bittet um Mitteilung, ob es für die Maßnahme bereits einen Zeitplan gebe.

Frau Beigeordnete Dr. Klein sagt eine schriftliche Beantwortung der Frage zu.

Anmerkung: Die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung um 227.500,- Euro von 250.000,- Euro auf 477.500,- Euro für die Gebäudesanierung des Jugendzentrums Sülz, Sülzburgstr 112-118 gemäß § 24 Abs.2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2008/2009 in analoger Anwendung zur Kenntnis.

Zugleich beschließt der Rat zur abschließenden Finanzierung der Maßnahme die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 227.500 Euro im Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Finanzstelle 5100-0604-0-4000, Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.4 Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - 5144/2010

Die Beschlussvorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 4 bei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat wählt als Nachfolger für Herrn Pfarrer Franz Decker als stimmberechtigtes Mitglied

Herrn Peter Krücker

in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.5 Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige - Ausbauplanung bis 2013 hier: Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII 4875/2010

Die Beschlussvorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 5 bei.

Frau Beigeordnete Dr. Klein bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass die Vorlage nun präsentiert werden könne, bittet gleichzeitig um Entschuldigung für die verfristete Einbringung und erläutert die Vorlage. Es gehe um ein erhebliches Finanzvolumen in Höhe von 10 Millionen Euro für die Ausbauplanung 2013 für die unter-3-Jährigen. Durch die Vorlage können mehrere Bausteine in Gang gesetzt werden. U.a. die Anpassung der Elternbeiträge - um die es auch in Tagesordnungspunkt 8.6 gehe - die bessere Bezahlung der Tagesmütter und -väter sowie die Übernahme nicht-hoheitlicher Aufgaben durch freie Träger gegen entsprechende Vergütung. Somit könne die Betreuungsquote in der Tagespflege deutlich erhöht werden. Frau Beigeordnete Dr. Klein weist auf die Wichtigkeit hin, dass die Vorlage den Rat noch in diesem Jahr erreiche, damit eine Umsetzung zum 01.01.2011 gewährleistet sei.

Frau Kleine bewertet die Vorlage positiv. Es werde eine gewisse Subsidiarität angestrebt und es sei gut, dass nun auch die freien Träger in die operative Arbeit mit einsteigen dürfen. Allerdings liege noch viel Arbeit vor der Arbeitsgruppe – insbesondere müssen die Schnittstellen zwischen der Jugendverwaltung und den freien Trägern noch genauer definiert werden.

Herr Dr. Schlieben schließt sich dem Lob an. Gemäß Vorlage gebe es in Köln zur Zeit insgesamt 7. 578 U3-Plätze. Dies entspreche einer Versorgungsquote von 27%. Er bittet um Auskunft, ob diese Zahl der ursprünglichen Planung entspreche und ob perspektivisch gesehen das Ausbauziel von 40% im Jahr 2013 erreicht werden könne.

Frau Beigeordnete Dr. Klein bestätigt die genannten Zahlen. Allein im letzten Jahr habe die Verwaltung über 1.000 U3-Plätze geschaffen. Während die Versorgungsquote im Jahr 2006 noch bei 9% lag, liege sie im Jahr 2010 bereits bei 27%. Das bedeute, dass die ursprüngliche Planung eingehalten werden konnte. Aufgrund dessen, dass es sich um die Erfüllung eines Ratsbeschlusses handle, müsse das Ausbauziel von 40% erreicht werden. Im Vorfeld der Jugendhilfeausschusssitzung habe es eine Pressekonzferenz gegeben, um Investoren und Interessierte mit Immobilien und Grundstücken zu akquirieren, damit der weitere Ausbau gesichert sei. Das Ausbauziel betrage insgesamt 11.250 U3-Plätze. Im Gegensatz zu den letzten Jahren gebe es in Köln zur Zeit steigende Kinderzahlen, so dass auch die Zahl der U3-Plätze, die geschaffen werden müssen, um die 40% zu erreichen, immer weiter ansteige. Die steigenden Kinderzahlen seien für Köln eine sehr gute Nachricht, im Hinblick auf den U3-Ausbau jedoch eine große Herausforderung.

Frau Jahn schließt sich ihren Vorrednerinnen und Vorrednern an. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde der Vorlage ebenfalls zustimmen. Obwohl alle Seiten bereits sehr viel gute Arbeit geleistet haben, werde es in den nächsten Jahren weiterhin sehr viel zu tun geben. Sie bittet um Mitteilung, wie die veranschlagten Gelder in den einzelnen Jahren zwischen den Eltern, den Tageseltern und dem Jugendamt aufgeteilt werden.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung dieser Frage zu.

Herr Pannes teilt mit, dass die Fraktion Die Linke. der Vorlage ebenfalls zustimmen werde. Er fragt an, wie die Regelung des Essensgeldes für Köln-Pass-Kinder in der Tagespflege aussehe und ob beim Essensgeld analog der institutionellen Förderung verfahren werde.

Frau Krause antwortet, dass die Verwaltung sich das Thema zur Diskussion aufnehmen und die Fragestellung prüfen werde.

Herr Dr. Heinen stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

In Bestätigung und gleichzeitiger Ergänzung seines Ratsbeschlusses vom 10.02.2009 zur Ausbauplanung der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige fasst der Rat der Stadt Köln im Hinblick auf die Betreuung in der Kindertagespflege folgenden Beschluss:

1. Eltern, deren Kinder in der Kindertagespflege betreut werden, zahlen den gleichen Elternbeitrag wie die Eltern von Kindern, die einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung belegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die *Satzung über die Erhebung von Elternbeiträge zu Tageseinrichtungen für Kinder und außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschulen* entsprechend zu ergänzen.
3. Die Tagespflegepersonen erhalten ab dem 1. Januar 2011 für Kinder, die vom Amt für Kinder, Jugend und Familie (oder von einem freien Jugendhilfeträger gemäß Ziff. 5 dieses Beschlusses) vermittelt werden, je Betreuungsstunde und Kind ein laufendes Entgelt von 3,50 Euro zuzüglich der anteiligen Sozialversicherungsbeiträge nach § 23 Abs. 2 SGB VIII.

4. Der Ratsbeschluss vom 25.02.1992 zur Förderung in Kindertagespflege (Beschlussbuch 3180) wird aufgehoben.
5. Den Trägern der freien Jugendhilfe werden mit entsprechendem finanziellen Ausgleich die folgenden Aufgaben der Kindertagespflege übertragen:
 - Werbung / Akquise / erste Eignungseinschätzung von Tagespflegepersonen
 - Qualifizierung / Fortbildung
 - Vermittlung von Kindern in Kindertagespflege.
6. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes. Im Doppelhaushalt 2010/2011 sind für das Haushaltsjahr 2011 insgesamt zahlungswirksame Aufwandsermächtigungen i.H.v. 10.162.777 Euro im Teilergebnisplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) berücksichtigt. Die Finanzierung der geplanten Ausbauschritte im Haushaltsjahr 2011 ist somit sicher gestellt. Die vollständige Inanspruchnahme des Ansatzes steht unter dem ausdrücklichen Vorbehalt einer erhöhten Finanzierungsbeihilfe des Landes Nordrhein-Westfalen in Folge des Urteils des Verfassungsgerichtshofes NRW zum Kinderförderungsgesetz (KiFöG) im Hinblick auf das Konnexitätsprinzip.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.6 Kindertagesbetreuung für unter 3-jährige - Ausbauplanung bis 2013; Kindertagespflege nach § 23 SGB VIII hier: Änderung der "Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen zu Kindertageseinrichtungen und außerunterrichtlichen Angeboten der Offenen Ganztagschulen" 4866/2010

Die Beschlussvorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 6 bei.

Frau Stahlhofen bittet, in der Satzung eine Regelung zum Essensgeld für Köln-Pass-Kinder mit aufzunehmen.

Frau Krause erläutert, dass diese bereits in § 10 der Satzung enthalten sei. Zur Klärung werde die Verwaltung eine Mitteilung in den Jugendhilfeausschuss geben.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt,

1. die Änderung der „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen zu Kindertageseinrichtungen und außerunterrichtlichen Angeboten der Offenen Ganztagschulen“ durch Aufnahme der Kindertagespflege. Die neue Satzung in der als Anlage 2 beigefügten paraphierten Fassung tritt zum 01. Januar 2011 in Kraft.

2. für Kinder, die zum Stichtag 01.01.2011 bereits einen Zuschuss zur Kindertagespflege erhalten, wird die Heranziehung bis zum 31.07.2011 höchstens im bisher bewilligten Umfang begrenzt. Sind die Regelungen nach Ziffer 1 für die Eltern günstiger, so sind diese anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anlage 2 ist der Niederschrift nicht nochmals beigefügt.

9 Anfragen

- 9.1 Herr Dr. Schlieben bittet um Auskunft, wann mit der Beantwortung seiner Anfrage zu der Mietkostendifferenz gerechnet werden könne.

Frau Beigeordnete Dr. Klein sagt eine Beantwortung im 1. Quartal 2011 zu.

- 9.2 Herr Pannes fragt nach, wann der Kommunale Kinder- und Jugendförderplan eingebracht werde.

Auf Nachfrage führt Frau Krause aus, dass der Kommunale Kinder- und Jugendförderplan nicht mit dem Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan, der in der Sondersitzung am 22.02.2011 beraten wird, zu verwechseln sei. Beide Pläne werden sich jedoch zum Teil überschneiden. Der Kommunale Kinder- und Jugendförderplan werde ebenfalls im 1. Quartal 2011 vorgelegt.

gez.: Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)
ausgef.: Anna Jarczyk (Schriftführerin)